

Regierungspräsidium Darmstadt

Kompetenz für den Regierungsbezirk



GAK – Rahmenplan: Förderung nicht produktiver investiver Naturschutzmaßnahmen

RPDA 26. Februar 2018

Überarbeitete Fassung
vom 29. März 2019



Foto: Jutta Schmitz

Inhaltsübersicht

- Fördergrundlage GAK Rahmenplan, Gesetz und Erlass
- Wer ist antragsberechtigt?
- Was ist förderfähig?
- Was ist ausgeschlossen?
- Wie hoch ist die Förderung?
- Was gehört in den Antrag, was ist besonders zu beachten?
- Antragsprüfung und Priorisierung

Fördergrundlage GAK Rahmenplan 2017-2020

GAK = Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

- Förderung der Agrarstruktur von Bund und Ländern findet im Rahmen des GAK-Rahmenplans (2017-2020) statt.
- Änderung des Bundesgesetzes zur Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) im September 2016 – ermöglicht im Förderbereich 4 erstmals auch Mittelvergabe für Maßnahme
[H. Nicht produktiver investiver Naturschutz](#)
- Erlass des HMUKLV vom 14. November 2017 legt die Grundlagen für eine entsprechende GAK-Förderung in Hessen.
60% der Fördermittel stammen vom Bund, 40% vom Land.



Fördergrundlage GAK Rahmenplan 2017-2020

Zuwendungszweck:

Schaffung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen und Lebensstätten wildlebender Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft

- Bestimmte **Investive Maßnahmen** gem. 1.2.1 a)
- **Grunderwerb** für Zwecke der Biotopgestaltung nach 1.2.1 a)
- Erstellung von **Schutzkonzepten**, einschließlich notwendiger Voruntersuchungen, auch wenn diese keine Umsetzung des geplanten Vorhabens zur Folge haben, Architekten- und Ingenieurleistungen

GAK- Förderung npi Naturschutz

Wer ist antragsberechtigt?

	INVESTIVE MASSNAHMEN	KONZEPT- ERSTELLUNG	GRUNDERWER B
Gemeinden Gemeindeverbände	X	X	X
Gemeinnützige jur. Personen	X	X	X
Landw.Betriebsinhaber Landbewirtschafter	X	X	

GAK- Förderung npi Naturschutz

Voraussetzungen

	INVESTIVE MASSNAHMEN	KONZEPT-ERSTELLUNG	GRUNDERWERB
	<ul style="list-style-type: none">• Projekte im Regelfall über 25.000.- €• Projekte unter 25.000.- € nur im Ausnahmefall bei Maßnahmen, bei denen aufgrund eines Bewirtschaftungsplans eine rechtliche Verpflichtung besteht, d.h. bei Maßnahmen für <u>Zielarten und Ziel-Lebensräume in NATURA 2000-Gebieten</u> oder <u>Schutzziele nach NSG-Verordnung.</u>• Laufzeit bis zu drei Jahre		

GAK- Förderung npi Naturschutz

Was ist förderfähig?

INVESTIVE MASSNAHMEN	Schaffung, Wiederherstellung und Entwicklung von
Zuordnung zu einem der 8 Punkte nach H 1.2.1 a)	<ul style="list-style-type: none">• Feuchtbiotopen wie Tümpel und sonstige Kleingewässer• Hecken, Feldgehölze, Uferbepflanzungen, Baumreihen• wiedervernässte Flächen, die zwecks landwirtschaftlicher Nutzung trockengelegt wurden• Kleinbiotopen der Agrarlandschaft wie Sölle oder Wallhecken• zusammenhängenden Biotopen• Trockenmauern• Halboffen- und Offenlandlebensräumen (z.B. Entbuschung)• Lebensstätten geschützter oder gefährdeter Arten der Agrarlandschaft

GAK- Förderung npi Naturschutz

Was ist förderfähig?

INVESTIVE MASSNAHMEN	Voraussetzung gem. Erlass:
	Ableitung aus <u>fachlichen Plänen</u> , insbes. <ul style="list-style-type: none">• NATURA 2000-Managementpläne• Pflegepläne• Artenhilfskonzepte• Fachgutachten• Andere naturschutzfachliche Konzepte <ul style="list-style-type: none">• Regionales Landschaftspflegekonzept RLK• Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung AEP• Landschaftsplan

GAK- Förderung npi Naturschutz

Was ist ausgeschlossen/nicht förderfähig?

INVESTIVE MASSNAHMEN	
u.a. explizit ausgeschlossen gem. H 1.2.2	<ul style="list-style-type: none">– Unterhaltungsmaßnahmen– Erwerb und Anpflanzung einjähriger Kulturen– Erwerb, Neuanlage von Streuobstbeständen, die über E 2.2.2 förderfähig sind (Landw. Betriebe)– Kauf von Tieren– Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
Indirekt	<ul style="list-style-type: none">– Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

GAK- Förderung np. investiver Naturschutz

Was ist förderfähig?

GRUNDERWERB

Nur für Zwecke der Biotopgestaltung nach H 1.2.1 a) oder zum Tausch für entsprechende Zwecke

Nur durch Gemeinden, Gemeindeverbände, gemeinnützige jur. Personen

- Landwirtschaftlich genutzte bzw. nutzbare Flächen
- Nebenkosten im Zuge einer direkten Abwicklung mit Verkäufer (Gebühren, Vermessungskosten, Grunderwerbsteuer etc.)

GAK- Förderung npi Naturschutz

Was ist förderfähig?

KONZEPTERSTELLUNG	zur Vorbereitung eines förderfähigen Vorhabens (Maßnahmen 1-7)
nach H 1.2.1 c) auch ohne anschließende Maßnahmenumsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Konzepterstellung• einschließlich notwendiger Voruntersuchungen, Architekten- und Ingenieurleistungen

GAK- Förderung npi Naturschutz

Wie hoch ist die Förderung?

	INVESTIVE MASSNAHMEN	KONZEPT-ERSTELLUNG	GRUNDERWERB
	Marktübliche Kosten bzw. Standardkalkulation (KTBL o.a)		Zum ortsüblichen Verkehrswert
Gemeinden, Gemeindeverbände	<ul style="list-style-type: none"> • bis zu 90 % • Eigenleistung ausgeschlossen 		<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 100 %, in begründeten Ausnahmefällen bis 110 % • Eigenanteil immer 10 %
Gemeinnützige jur. Personen	<ul style="list-style-type: none"> • bis zu 100 % • Eigenleistung bis zu 60 % • Zuzügl. Geschäftsführungskosten, pauschal 20 % 		<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 100 %, in begründeten Ausnahmefällen bis 110 % • Eigenanteil immer 10 % • Zuzügl. Geschäftsführungskosten, pauschal 5%, max. 2.000 €
Lw. Betriebsinhaber Landbewirtschafter	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 100 % • Eigenleistung bis zu 60 % 		Ausgeschlossen

Was gehört in den Antrag?

An das zuständige Regierungspräsidium
(bitte Adressfeld ausfüllen)



Zur Weiterleitung an die Bewilligungsbehörde

Regierungspräsidium Darmstadt
Obere Naturschutzbehörde
Luisenplatz 2
64283 Darmstadt



Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus der Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
Hinweis: Der Antrag ist postalisch, und wenn möglich, auch digital einzureichen

(Ort, Datum)

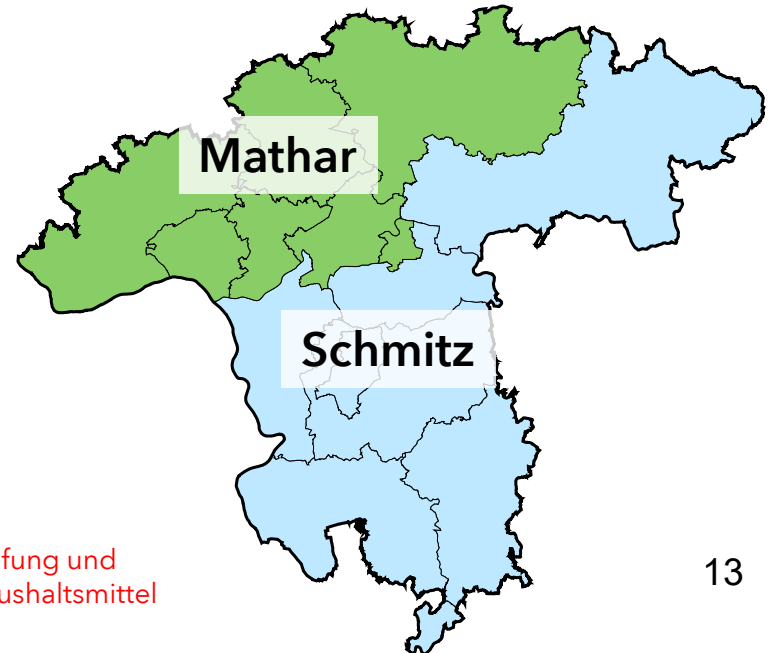
1. Angaben zum Antragsteller

1.1. Antragsteller/in

Name / Bezeichnung:	
Anschrift:	
Regierungsbezirk	
Kreis /Gemeinde	
Auskunft erteilt (Herr/ Frau):	
Telefon/Fax/ E-Mail:	
IBAN:	
BIC:	
Bank:	
Steuernummer:	

Anträge (und Verwendungsnachweise) sind jeweils **über das örtlich zuständige Regierungspräsidium** bei der Bewilligungsbehörde einzureichen.
Stichtag xxx*

Ansprechpartner im Regierungspräsidium Darmstadt:
Jutta Schmitz: 06151-12 6496
Wanja Mathar: 06151-12 5435
Vorname.Nachname@rpda.hessen.de



*Später eingehende Anträge können berücksichtigt werden wenn nach Prüfung und Bescheidung fristgerecht eingegangener Anträge noch genügend freie Haushaltsmittel zur Verfügung stehen

Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.1 Bezeichnung des Vorhabens

= Vorhabentitel mit Ziel: z.B.

„Wiederherstellung von Halbtrockenrasen (LRT 6210) im FFH-Gebiet ...“

„Flächenerwerb zur Wiedervernässung ehemaliger Feuchtwiesen als Lebensraum für die Bekassine im ...kreis“

Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.2 Gebietsbeschreibung

- a) Angaben zum Schutzstatus der Vorhabensfläche(n)
- b) Lage der Vorhabensfläche(n) **gesonderte Darstellung**
 - Übersichtskarte (größerer Vorhaben: +Detailkarten)
 - **Flächenverzeichnis** (Gemeinde, Gemarkung, Flurstück, Besitzverhältnisse, Pacht)
- c) Besitzverhältnisse der Flächen
- d) Öffentliche Förderung des Flächenerwerbs
 - Ausschluss Doppelförderung

Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.3 Beschreibung und Begründung des Vorhabens

- a) Ausführliche Beschreibung des angemeldeten Vorhabens (*i.d.R. separate Darstellung*)
- b) Schutzkonzept: (*muss dem Antrag beigefügt werden!*)
 - Bewirtschaftungsplan Natura2000-Gebiet
 - Rahmenpflegeplan Naturschutzgebiet
 - Artenhilfskonzepte HLNUG/Vogelschutzwarte
 - Sonstige naturschutzfachliche Konzepte
- c) Begründung der Notwendigkeit des Vorhabens zur Erreichung der Entwicklungsziele gemäß 2.3 b)

Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.3 Beschreibung und Begründung des Vorhabens

b) Schutzkonzept

Übergeordnete Entwicklungsziele für das Gesamtgebiet (hier Erhaltungsziel des FFH-Gebietes laut Natura2000-VO):

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien [im EHZ C]

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Entwicklungsziel für die Vorhabensfläche (hier Auszug Bewirtschaftungsplan):

Auf Potentialflächen soll eine Beseitigung von Gebüschern als Ersteinrichtungsmaßnahme erfolgen. Dadurch wird eine gute Beweidung ermöglicht und die Entwicklung von magerem Grünland-LRT (6510, 6212) gefördert.



Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.3 Beschreibung und Begründung des Vorhabens

d) Bedeutung des Vorhabens für die biologische Vielfalt in Hessen (vgl. **Hessische Biodiversitätsstrategie**)



e) Beitrag des Vorhabens zur Verbesserung der Agrarstruktur (vgl. **Ziele des GAK-Rahmenplans**)

f) Durchführungszeitraum

g) Vorzeitiger Vorhabensbeginn wird beantragt (j/n)

h) Fortsetzung eines in Vorjahren durchgeführten Vorhabens (j/n)



Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.4 Genehmigungen/Zustimmungen (ggf. gesondert darlegen)

- z.B. wasserrechtliche Plangenehmigung, Zustimmung anderer Grundeigentümer
- Verkaufsabsicht der Eigentümer (Vordruck verwenden)
- Zustimmung der Flächeneigentümer (Vordruck verwenden)
- Bewirtschafter wurde über das Vorhaben informiert?
- Öffentlich-rechtliche Genehmigungen / Zustimmungen liegen vor / sind / werden beantragt / nicht benötigt

Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.5 Vorsteuerabzugsberechtigung gem. § 14 UStG

2.6 Höhe der voraussichtlichen Ausgaben

- Übersichtsplan
- Detaillierter Ausgabenplan (**gesonderte Darstellung**)

3. Erklärungen

4. Anlagen (Konzept, Absichtserklärungen, Zustimmungen, Genehmigungen, Karten, Ausgabenplan, etc.)

Antragsprüfung und Priorisierung

- ✓ Förderfähigkeit nach GAK-Rahmenplan Förderbereich 4 H
- ✓ Vorhaben ergeben sich aus u. g. Plänen/Konzepten oder lassen sich daraus ableiten
- ✓ Synergien mit anderen Maßnahmen: u.a. Entwicklung ländlicher Raum, Biotopverbund
- ✓ Kosten-Nutzen-Verhältnis, Schutzbedürftigkeit, Gefährdungsgrad

Fachliche Bewertung	Priorität
Beitrag zur Erreichung der für Natura 2000 – Gebiet festgelegten Erhaltungsziele	1. ↓
Beitrag zur Erreichung der Schutzziele eines Naturschutzgebietes	2. ↓
Beitrag zur Erreichung der Ziele von Artenhilfskonzepten des HLNUG und der Vogelschutzwarte	3. ↓
Sonstige Beiträge zur Erfüllung der Ziele der Hessischen Biodiversitätsstrategie durch Förderung einer oder mehrerer Arten oder Lebensräume der „Hessenliste“	4. ↓

